

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 17 (1923)
Heft: 6

Nachwort: Redaktionelles
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Ungunst dieser Zeiten eine Zeitschrift wie die Neuen Wege einen schweren Kampf führt. Die Neuen Wege lebten von Anfang an von der Freiwilligkeit. Ohne die völlig unbezahlte, zum Teil mit bedeutenden Geldopfern verbundene Arbeit der Redaktoren, eine meistens ebenfalls ohne Honorar geleistete der Mitarbeiter und anderer Treue der Freunde hätten sie nicht bestehen können. Wir dürfen darum unser Werk als ein in jeder Beziehung gemeinschaftliches ansprechen und es den Freunden als ihre eigene Sache ans Herz legen.

Es sind ja inzwischen allerlei Organe entstanden, die uns einen Teil unserer Aufgaben, aber auch Leser, Interesse, Mitarbeit und Mittel abnehmen. Wir begrüßen und unterstützen sie, soweit wir in ihnen ein selbständiges Recht und einen lauteren Willen erkennen können, aber einen Ersatz für die Neuen Wege haben wir bisher in keinem erblicken können, glauben vielmehr, dass eine Konzentration der Kräfte unserer ganzen Bewegung auf den Mittelpunkt und Ausgangspunkt eine von innen und aussen her gebotene Notwendigkeit sei.

Wir haben im letzten Halbjahr versucht, unser Programm, im Anschluss an die Zeitbewegung und die Zeitereignisse, weiterzuführen und hoffen, im zweiten ein gutes Stück vorwärts zu kommen. Es öffnet sich viel neues Land; wir müssen bloss um Geduld bitten. Das Vordringen auf neuen Wegen ist schwerer, als viele wohl ahnen.

Es sind trotz allen Dunkelheiten der Zeit gute Aussichten, dass wir bald wieder ins Freie, zu neuer Kraft und Jugend gelangen. Helft uns noch ein Stück weit mit aller Kraft und Treue in unserm Kampf.

Die Redaktion

Redaktionelles

Da wir vielleicht das Juli- und das Augustheft zusammenziehen werden, so bitten wir die Leser um Geduld, falls das nächste Heft allfällig Ende Juli noch nicht in ihrer Hand sein sollte.

Die Aufsatzreihe von Ewald soll im nächsten Heft fortgeführt werden.

Da dieses Heft bedeutend umfangreicher ist, als unsere Normen es erlauben, werden wir ein andermal abziehen. Wir wollen nirgends die Schablone!

Gebt die Hefte der Neuen Wege zum Lesen weiter und werbet neue Leser.